

## **Logau, Friedrich von: 31. (1630)**

1      Wann zwischen Menschen Hertz und zwischen Gottes Liebe  
2      Der Erde Schatten fällt, so wird es schädlich trübe;  
3      Dann Gottes Trost vergeht, der doch allein erfreut,  
4      Drum bleibt dem Hertzen nichts, als Welt, das ist: nur Leid.

(Textopus: 31.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28016>)